

Silke Ehrmann und Uwe Eilers

Projekt „DiMaTiMi“: Digitale Management- und Beratungshilfe zur Verbesserung der Tiergerechtigkeit in der Milchviehhaltung

Landwirtschaft und Tierhaltung geraten immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Viele in Politik und Gesellschaft diskutierte Tierschutzfragen berühren inzwischen auch die Milchviehhaltung. Lebensmitteleinzelhandel und Verbraucher fordern zunehmend Haltungsbedingungen, die den Tieren ein möglichst arttypisches Verhalten erlauben und ein hohes Tierwohlniveau gewährleisten. Die Politik machte den Tierschutz im Jahr 2002 zum Staatsziel und seit 2014 besteht über §11 Abs. 8 des Tierschutzgesetzes die Pflicht für Nutztierhalter, betriebliche Eigenkontrollen auf Grundlage tierbezogener Indikatoren regelmäßig durchzuführen. Mittlerweile orientieren sich auch Molkereien an Tierwohl-Forderungen und formulieren zusätzliche und im Einzelfall auch sehr anspruchsvolle Anforderungen an die Milchproduzenten.

Daraus entsteht die große Herausforderung für Praxis und Beratung, Bedingungen für ein hohes Tierwohlniveau auf den Betrieben zu schaffen und dauerhaft sicherzustellen. Logische Konsequenz ist die Notwendigkeit, die Tierwohlsituation und ihre komplexen Verknüpfungen zu Haltung und betrieblichem Management regelmäßig zu überprüfen und mögliche Schwachstellen zu beheben. Sinnvoll wäre deshalb ein Instrument, das diese Aufgaben effektiv und fundiert unterstützt.

wurde das Projekt „DiMaTiMi“ als Leuchtturmprojekt im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg initiiert. Es versteht sich als effektive Weiterentwicklung im gewachsenen System und baut unter anderem auf der App „Q-Wohl-BW“ auf (Abb. 1).

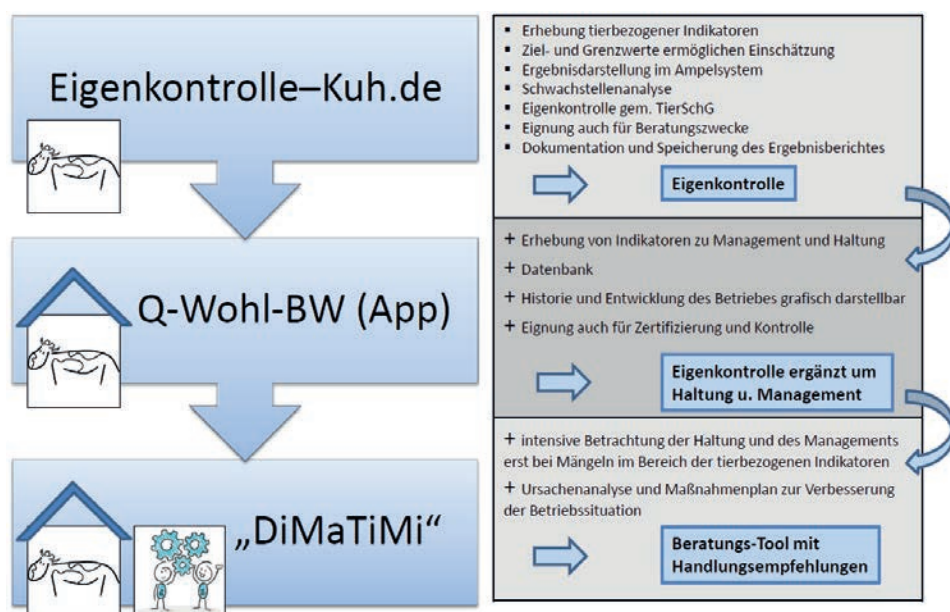
Die Ziele

In Anlehnung an „Q-Wohl-BW“ folgt daher auch „DiMaTiMi“ dem 3-Säulen-Modell aus

Abb. 1
Entwicklungspfad von Management- und Beratungshilfen im Milchviehbereich

Schon wieder etwas ganz Neues?

Ähnlich der Diskussion um den Stellenwert des Tierwohls in Gesellschaft und Politik, ist auch die Entwicklung von Managementhilfen in der Milchviehhaltung ein dynamischer Prozess. Bisherige Ansätze und Anforderungskataloge, sowohl in digitalisierter als auch in nicht-digitalisierter Form, haben das Tier und größtenteils auch seine Haltungsumwelt im Fokus. Einen Hinweis auf mögliche Ursachen von Schwachstellen und wie sie konkret zu beheben wären, leisten die Systeme in der Regel jedoch nicht. Aufgrund der komplexen Zusammenhänge ist der Landwirt häufig auf einen Berater angewiesen, um Mängel zu erkennen und gezielt geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Um also einen weiteren, notwendigen Schritt im dynamischen Entwicklungsprozess der Managementhilfen zu gehen,



Tier, Haltung und Management. Dieses Modell soll im Rahmen des Projekts mit einer digitalen Management- und Beratungshilfe auf Basis tierbezogener Indikatoren ergänzt werden, die die Schwachstellenanalyse im Betrieb unter Einbezug der drei Säulen mit einer differenzierten Ursacheneingrenzung und der Formulierung konkreter Handlungsempfehlungen verbindet.

Es sollen ein Handbuch sowie eine Smartphone-Applikation entstehen, die Landwirte und Berater sowohl in Laufställen als auch in Anbindhaltungen einsetzen können. Somit soll die App zum einen die Anforderung an die betriebliche Eigenkontrolle erfüllen und zum anderen den breit aufgestellten Einsatz als Beratungstool ermöglichen (Abb. 2)

Die Erhebung setzt tierbezogene Indikatoren in den Fokus. Haltung und Management werden erst bei Abweichungen im Tierwohlbereich näher beleuchtet. Wichtige Parameter, die im Bestand unzureichend sein können, ohne das am Tier von außen erkennbare Tierwohlniveau zwangsläufig herabzusetzen, werden gesondert erfasst und bewertet.

Das Ergebnis der Erhebung zeigt dann die Tierwohlsituation des Betriebes gemessen an

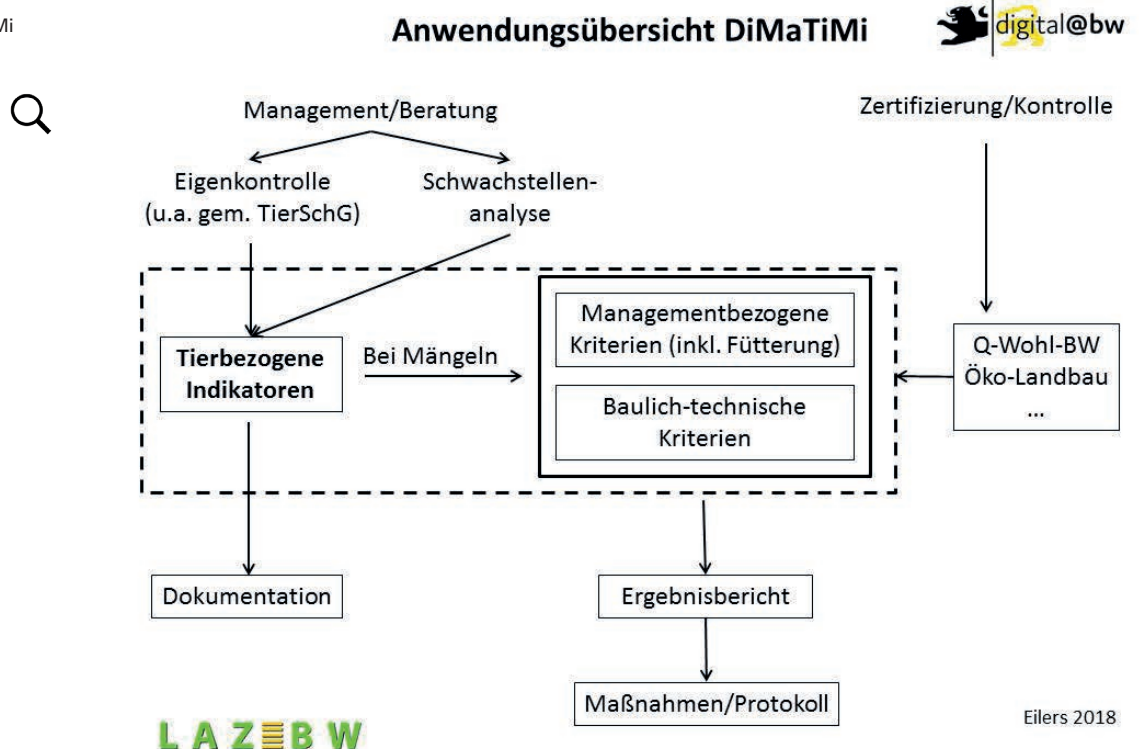
den hinterlegten Ziel- bzw. Alarmwerten. Geplant ist, das aus „Q-Wohl-BW“ bewährte Ampelsystem zur Visualisierung sowie die Angabe des jeweiligen Prozentanteils der betroffenen Tiere für die entsprechenden Indikatoren beizubehalten. Die grafische Darstellung der betrieblichen Entwicklung im Zeitverlauf soll ebenfalls möglich sein.

Über den Zusammenhang zu möglichen Ursachen aus den Bereichen Haltung und Management inklusive Fütterung erhält der Betrieb eine Handlungsempfehlung, die er in einer weiteren Erhebung zu einem definierten späteren Zeitpunkt bezüglich ihrer Wirksamkeit überprüfen kann. Analog ist der Einsatz der Anwendung in der Beratung zu sehen.

Aus der Praxis für die Praxis

Aus vorangegangenen Untersuchungen sind die Schwachstellen und Problembereiche der Milchviehhaltung weitestgehend bekannt. Eigene Vor-Ort-Erhebungen im Rahmen des Projektes sollen diese Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf Problembereiche im Tierwohl einerseits und dem ursächlichen Zusammenhang zu Haltung und Manage-

Abb 2 Anwendungsbereiche und Funktionalität von DiMaTiMi



ment andererseits erweitern und vertiefen. Insbesondere auch die Fütterung soll als möglicher und wichtiger Ursachenfaktor für Tierwohlmängel berücksichtigt werden. Zusätzlich bietet sich auf Projektbetrieben die Möglichkeit, erste Modelle und Prototypen der Anwendung zu testen und weiter zu modifizieren.

Über den gesamten Projektverlauf wird es außerdem regelmäßig die Rückkopplung zu einem versierten Expertengremium aus Praxis und Wissenschaft geben. So kann eine Gemeinschaft vom spezifischen Fachwissen des Einzelnen profitieren, es können alle relevanten Aspekte und Zusammenhänge berücksichtigt werden und die verständliche Transformation der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis ist ebenfalls sichergestellt.

Ablauf und aktueller Stand

Das Projekt gliedert sich in 5 Arbeitspakete:

1. Fachlicher Hintergrund, Literaturrecherche, Auswahl und Definition tierbezogener Indikatoren
2. Erhebung eigener Daten auf Praxisbetrieben und Datenauswertung

3. Datenanalyse, Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den Indikatoren

4. Evaluierung und Optimierung der Modelle

5. Entwicklung eines Beratungshandbuchs, Programmierung einer App

Die bisherigen Projektaktivitäten beschäftigten sich mit der Auswahl relevanter tierbezogener Indikatoren und ihrer Definition. Mögliche Ursachen für Abweichungen der Indikatoren aus den Bereichen Haltung und Management konnten detailliert mit ihren Wechselwirkungen herausgearbeitet werden. Ziel- und Alarmwerte für die einzelnen Indikatoren orientieren sich am derzeitigen Stand der Wissenschaft sowie aktuellen Beratungsempfehlungen. Die Datenerhebung und -auswertung wurde inzwischen mit 23 Praxisbetrieben durchgeführt.

Die Laufzeit

Das Projekt „DiMaTiMi“ wurde im Februar 2018 ins Leben gerufen. Die App und das Handbuch sollen bis Ende 2020 für Praxis und Öffentlichkeit zugänglich sein. ■



Silke Ehrmann
Landwirtschaftliches
Zentrum Baden-
Württemberg
Tel. 07525 942-339
silke.ehrmann@lazbw.
bwl.de



Uwe Eilers,
LAZBW
Tel. 07525/942-308
uwe.eilers@lazbw.bwl.de

DiMaTiMi“ kurz gesprochen:

- **Digitale Applikation zur Erhebung von Indikatoren im Drei-Säulen-Modell „Tier“, „Haltung“ und „Management“ auf Basis eines Kriterienkatalogs**
- **Tierbezogene Indikatoren stehen im Fokus, erst bei Mängeln werden Haltung und Management näher beleuchtet**
- **Effiziente Lösungsfindung bei Abweichungen im Tierwohlbereich durch Eingrenzung von Ursachen**
- **Konkrete Handlungsempfehlungen als Hilfestellung für den Landwirt und/oder den Berater**
- **Vielseitiger Einsatz in Praxis, Beratung und Zertifizierung möglich**